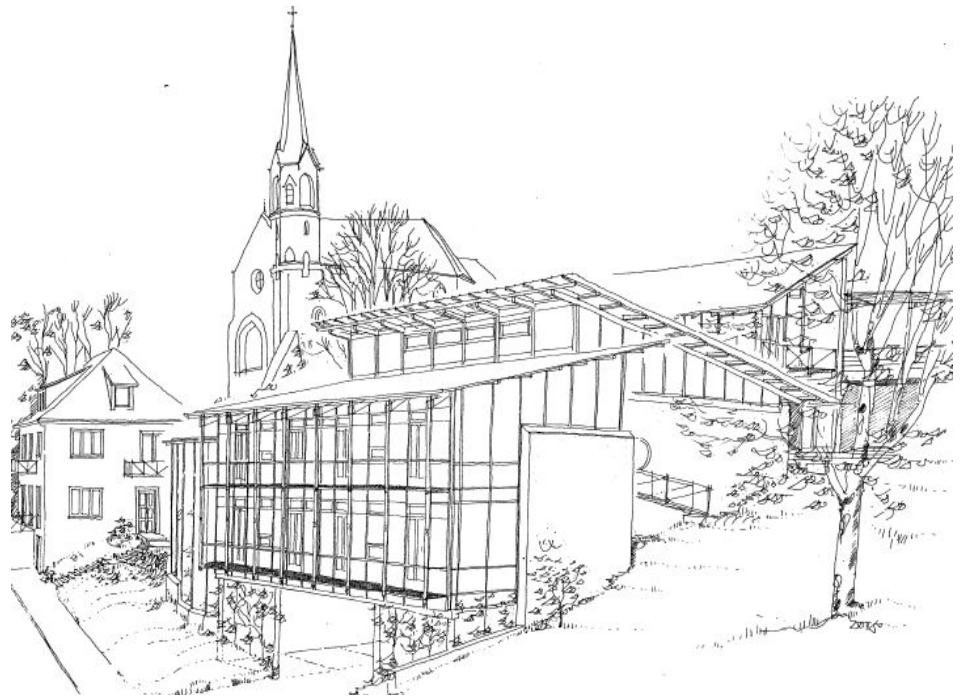


Evangelische Kirchengemeinde Markdorf

Aktualisierter Nachhaltigkeits- Bericht 2024

Mit integrierter Umwelterklärung



Inhalt

1	EINLEITUNG.....	4
2	DIE SOZIALEN ASPEKTE IN UNSERER KIRCHENGEMEINDE	4
2.1	Ökumene	4
2.2	Die Kooperationspartner.....	5
2.3	Das Engagement der Ehrenamtlichen	5
2.4	Die hauptamtlichen Mitarbeiter.....	5
2.5	Die nebenamtlichen Mitarbeiter.....	5
2.6	Gottesdienste in den Außenbezirken unsere Kirchengemeinde	6
2.7	Ekima-Minis	6
2.8	Treffpunkt draußen für Mädchen und Jungen von 9-13 Jahren.....	6
2.9	Information der Kirchengemeindeglieder	6
2.10	Ergänzende Aspekte gemäß den überarbeiteten Anhängen I-III der EMAS-Norm in 2017 ...	6
3	ÖKOLOGIE	6
3.1	Einleitung	6
3.2	Gebäudebeschreibung	7
3.3	Heizenergieverbrauch	7
3.4	Stromverbrauch	9
3.5	CO ₂ -Emission	11
3.6	Trinkwasserverbrauch	11
3.7	Verkehr	12
3.8	Beschaffung.....	13
3.8.1	Lebensmittel, Reinigungsmittel, Papier.....	14
3.8.2	Beleuchtungsmittel, Elektrogeräte.....	14
3.9	Abfall.....	14
3.10	Nachbarschaftsinitiative für Klimaschutz.....	14
4	RECHTLICHE VORGABEN UND SICHERHEIT.....	14
4.1	Liegenschaften/Gebäude	14
4.2	Technische Ausstattung	15
4.2.1	Aufzugsanlage	15
4.2.2	Heizungsanlage AGH und NGH.....	15
4.2.3	Orgel, Glockenanlage.....	15
4.2.4	Wartungsplan.....	15
4.2.5	Zähler-Überwachung.....	15
4.3	Gefahrstoffe	18
4.4	Arbeitsschutzbereich	18
4.4.1	Arbeitsschutzbeauftragter.....	18
4.4.2	Gefährdungsbeurteilung	18
4.5	Sicherheit im Gemeindebetrieb	18
4.5.1	Verantwortlichkeit	18
4.5.2	Ortsbegehungen.....	18
5	ÖKONOMIE	18
5.1	Allgemeine Haushalts- und Finanzsituation und -entwicklung	18
5.2	Problematik des Rechnungs- und Haushaltswesens.....	19
5.3	Investitionen, Kapitalanlagen und ihre Transparenz	19

6	VERBESSERUNGSPROGRAMM	20
6.1	Einleitung.....	20
6.2	Verbesserungsprogramm 2020 – 2021 für Ökologie, Ökonomie und Soziales.....	20
6.3	Verbesserungsprogramm 2022 – 2023 für Ökologie, Ökonomie und Soziales.....	22
6.4	Verbesserungsprogramm 2024 – 2027 für Ökologie, Ökonomie und Soziales.....	24
7	KERNINDIKATOREN NACH EMAS III	26
8	IMPRESSUM	28

1 Einleitung

Der Nachhaltigkeitsbericht 2024 der evangelischen Kirchengemeinde Markdorf liegt hiermit vor. Er enthält Daten bis einschließlich des Jahres 2023. Im Blick auf das bestehende Verbesserungsprogramm werden die Veränderungen beschrieben. Erfolge werden genannt und nicht erreichte Ziele werden kommentiert.

2 Die sozialen Aspekte in unserer Kirchengemeinde

Politik/gesellschaftliche Begegnungen

Für die Kirchengemeinde Markdorf war das Jahr 2023 sehr aktiv. Nach wie vor nimmt die Kirchengemeinde Anteil an der Politik und an gesellschaftlichen Begegnungen. Diskussionen unter Gemeindegliedern, Veranstaltungen der Kirchengemeinde z. B. des christlichen Bildungswerks (Vorträge und Seminare), regelmäßige Teilnahme an politischen Veranstaltungen, öffentliche Stellungnahmen und Petitionen, Befragung der Politiker und der Kooperationspartner, Gottesdienste und Predigten, wie z.B. die ökumenischen Gottesdienste zum Stadtfest, zum Pfingstmusikfest in Leimbach und zu Jubiläen. In 2023 wurde beim Bermatinger Weinfest erstmalig ein ökumenischer Gottesdienst gefeiert.

Vertreter der Kirchengemeinde nehmen an der jährlichen städtischen Vereinsbesprechung teil. Absprachen mit dem Bürgermeister wie der Beginn von Festen unter Berücksichtigung der Gottesdienste sowie gegenseitige Einladungen zu Festveranstaltungen und Empfängen finden nach wie vor statt.

Die **Diakonie** Überlingen-Stockach mit Ihren Außenstellen, Markdorf, Pfullendorf und Stockach feiert 75. Geburtstag. Die Diakonischen Werke in den Kirchenbezirken helfen da, wo professionelle Hilfe und Beratung notwendig sind. Diese Arbeit begann im Kirchenbezirk Überlingen-Stockach 1948. Die kirchlichen Landkreisfürsorgerinnen kümmerten sich vor allem um die Flüchtlinge – eine Aufgabe, die auch heute noch ein Schwerpunkt diakonischer Arbeit im Kirchenbezirk ist.

Am Sonntag, den 29. Oktober 2023, feierten wir nach Jahren – bedingt durch die Pandemie - endlich wieder einen wunderschönen Festgottesdienst zur **Goldenen Konfirmation**. Sechzehn Goldkonfirmandinnen und -konfirmanden nahmen daran teil. Eine Jubelkonfirmandin feierte ihr 55. Konfirmationsjubiläum und ein weiterer Jubelkonfirmand sein 65. Konfirmationsjubiläum! Michael Geisel, selbst ein Jubelkonfirmand, und Silvia Butzlaff begleiteten an Trompete und Orgel mit festlicher Musik. Der anschließende Sekttempfang bot nicht nur den Jubelkonfirmandinnen und -konfirmanden Gelegenheit zum Austausch und anregenden Gesprächen, sondern auch deren Familien und weiteren Gottesdienstbesucherinnen und -besuchern.

Einen großartigen **Kantatengottesdienst** konnten wir am 19. November in der Kirche St. Gangolf in Kluffern feiern. Matthias Klemm, Musiklehrer am Droste-Hülshoff Gymnasium, hatte das 300jährige Jubiläum von Johann Sebastian Bachs Leipziger Bachkantaten zu Anlass genommen, die Bachkantate „Es reiet euch ein schreckliches Ende“ zur Aufführung zu bringen.

Strukturprozess „ekiba2032“: Bis Ende des Jahres 2025 soll der Beschluss gefasst werden, dass die derzeit noch eigenständigen Kirchengemeinden Immenstaad, Markdorf und Meersburg mit Hagnau künftig eine gemeinsame Kirchengemeinde bilden werden. Diesen Beschluss bereitet der Strukturausschuss vor. Im Strukturausschuss sind Mitglieder der KGRs aller drei Gemeinden vertreten. Im Zuge des Strukturprozesses müssen alle Arbeitsfelder (Verwaltung, Öffentlichkeitsarbeit, Schuldienste etc.) neu überdacht und geplant werden. Dies bietet auch viele Chancen und Bereicherungen, von denen wir profitieren können

Grundsätze zum Thema Nicht-Diskriminierung

In der Kirchengemeinde wird das offene Abendmahl für alle (auch für Kinder), und die Beteiligung an der Bezirkspartnerschaft mit Kamerun gepflegt. Zudem gibt es Leitsätze der Kirchengemeinde (siehe Visitationsbericht).

2.1 Ökumene

Es finden regelmäßig ökumenische Gottesdienste statt. Die Gemeindeglieder der evangelischen und katholischen Kirchengemeinde engagieren sich in folgenden gemeinsamen Aktivitäten:

Markdorfer Tafel, ökumenischer Seniorennachmittag, Christliches Bildungswerk, ökumenische Kinderbibeltage, ökumenische Friedensdekade, Kanzeltausch, ökumenische Dienstbesprechung zwei- bis dreimal im Jahr und ein ökumenischer Gebetskreis. Ein ökumenischer Gesprächskreis begleitet die Ökumene viermal im Jahr. Die Schwestergemeinden stellen sich die Gemeindehäuser und Kirchen gegenseitig zur Verfügung.

2.2 Die Kooperationspartner

Jugend- und Seniorenarbeit, Ökumene, Umwelt- und christliche Bildung sind wichtige Themen in unserer Kirchengemeinde und werden ständig weiterentwickelt.

In diesem Jahr wurde turnusgemäß keine Befragung durchgeführt.

2.3 Das Engagement der Ehrenamtlichen

Im Jahr 2023 haben sich 142 Gemeindeglieder ehrenamtlich engagiert. Die Zahl entspricht der aus dem Jahr 2021. Altersbedingt haben viele Ehrenamtliche ihre Aufgabe abgegeben. Das merkt man besonders bei der Anzahl der Austräger und Austrägerinnen für das „Brückle“. Hier müssen Ehrenamtliche teilweise mehrere Bezirke übernehmen. Der Frauenanteil betrug in 2023 76%. Gegenüber 2022 mit 62% ist er um 14% gestiegen.

Die Ehrenamtlichen gehen ihren Aufgaben mit Begeisterung und hohem Engagement über viele Jahre hinweg nach. Die ehrenamtliche Arbeit wird - wie schon in den Vorjahren - gestärkt durch Mitentscheidungen, durch Ermöglichen selbstständigen Arbeitens, durch regelmäßige Treffen, Wertschätzung und Würdigung, wie z.B. Vorstellung im „Brückle“, Einführung und Verabschiedung im Gottesdienst, Vorschläge bei Ehrungen am Neujahrsempfang der Stadt Markdorf und durch eine Kultur des Dankens (Mitarbeiter-Café und Weihnachtsgeschenke). Bei besonders hohen Einsätzen gibt es als Aufwandsentschädigung Gutscheine, bei runden Geburtstagen besondere Geschenke. Das Ehrenamt wird familienfreundlich gestaltet durch flexible Einsatzmöglichkeiten, Berücksichtigung bei terminlichen Verabredungen sowie Akzeptanz von Kindern bei Planungen und Besprechungen. Den Ehrenamtlichen werden Fortbildungen der Landeskirche und des Kirchenbezirks und innergemeindlich für spezielle Tätigkeitsfelder angeboten.

Fortbildungen

Mit insgesamt 18 Stunden im Jahr 2023 nahmen Ehrenamtliche an Fortbildungsangeboten teil. Dabei handelte es sich hauptsächlich um Themen zur Nachhaltigkeit und zum Strukturprozess.

2.4 Die hauptamtlichen Mitarbeiter

Die hauptamtlichen Mitarbeiter der Kirchengemeinde müssen nicht evangelisch sein, sollten aber der christlichen Kirche angehören. Geschlecht, Alter, ethnische und kulturelle Zugehörigkeit führen nicht zu Benachteiligungen.

Die Pfarrsekretärinnen leisteten 156 Überstunden. Im Jahr 2022 waren es 185. Die Überstunden der Pfarrsekretärinnen fielen an durch: Krankheitsvertretung, Einarbeitung desr FSJlerin, Statistik fürs Brückle, Gottesdienstvorbereitungen und Digitalisierung. Vor allem das Einarbeiten in die ständig neue Software kostet sehr viel Zeit.

Eine umfangreiche Befragung der hauptamtlichen Mitarbeiter wird nur alle zwei Jahre durchgeführt. Die nächste Befragung erfolgt 2025.

Fortbildungen

Im Jahr 2023 wurden 12,5 Stunden für die Weiterbildung aufgebracht.

2.5 Die nebenamtlichen Mitarbeiter

Die Befragung der nebenamtlichen Mitarbeiter wurde turnusgemäß in diesem Jahr nicht durchgeführt. Die nächste Befragung erfolgt 2025.

2.6 Gottesdienste in den Außenbezirken unserer Kirchengemeinde

In den Außenorten Kluffern und Deggenhausertal und Bermatingen finden Gottesdienste statt. In Kluffern hat sich ein gottesdienstliches Leben jenseits der kirchlichen Feiertage entwickelt. Dort findet einmal im Monat ein Abendgottesdienst statt. In Bermatingen-Ahausen ist schon seit einigen Jahren der Gottesdienst „mittendrin“ fester Bestandteil des Gemeindelebens. Im Seniorenzentrum im Deggenhausertal werden die von uns monatlich gestalteten Gottesdienste gut angenommen. In Kluffern und Bermatingen bestehen Gottesdienstteams, die die Gottesdienste dort vorbereiten.

2.7 Ekima-Minis

Die evangelische Kirchengemeinde Markdorf hatte einen Ministrantendienst eingeführt. Damit war Markdorf, nach Steißlingen und Karlsruhe die dritte evangelische Gemeinde in Baden, die Ministranten am Gottesdienst beteiligte. Die Ekima-Minis helfen bei liturgischen Aufgaben und beim Kirchendienst. Dieses Angebot hat die Lücke zwischen Kindergottesdienst und Konfirmandenzeit geschlossen, so dass nun Kinder und Jugendliche aller Altersgruppen in das gottesdienstliche Leben der Kirchengemeinde eingebunden waren.

Die Ekima-Minis waren im Jahr 2022 noch aktiv. Inzwischen hat sich die Gruppe aufgelöst. Die Jugendlichen nehmen an der Treffpunkt Draußen-Gruppe teil und gehen danach in den Konfirmandenunterricht.

2.8 Treffpunkt draußen für Mädchen und Jungen von 9-13 Jahren

Mädchen und Jungen im Alter von 9 bis 13 Jahren treffen sich alle zwei Wochen freitags nachmittags. Sie erleben einen schönen bunten Nachmittag und sind viel draußen in der Natur. Sie spielen, basteln, singen, haben Raum für Kreativität und Freundschaft und begegnen Gott in biblischen Geschichten. Vor den Sommerferien 2021 hatte sich die Gruppe mit neun Kindern zwischen 9 und 13 Jahren zum ersten Mal getroffen. Inzwischen hat sich die Gruppe etabliert. Die Kinder haben Spaß beim Spiel auf der Weiherwiese, beim Lagerfeuer und bei Übernachtungen.

2.9 Information der Kirchengemeindeglieder

Die Gemeindeglieder der evangelischen Kirchengemeinde können sich auf der Homepage, der Facebookseite, auf Instagram und im „Brückle“ informieren. Das Christliche Bildungswerk nimmt regelmäßig Themen zur Nachhaltigkeit in sein Programm auf.

2.10 Ergänzende Aspekte gemäß den überarbeiteten Anhängen I-III der EMAS-Norm in 2017

Das Umweltteam hat die Aspekte zum Kontext der Organisation, zu interessierten Interessengruppen und zu Chancen und Risiken besprochen und intern festgehalten. Der Aspekt des "Lebenswegs" eines Produktes findet in unserer Kirchengemeinde keine Anwendung.

3 Ökologie

3.1 Einleitung

Entsprechend den Vorgaben von EMAS III wird beginnend für das Jahr 2011 jeweils jährlich ein Bericht über die umweltrelevanten Aktivitäten in der evangelischen Kirchengemeinde Markdorf gegeben. Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht 2024 beschreibt die Aktivitäten im Kalenderjahr 2023.

Von den vier Gebäuden bzw. den fünf getrennt erfassbaren Nutzungseinheiten der evangelischen Kirchengemeinde Markdorf

- Kirche,
- Altes Gemeindehaus (AGH),
- Haus im Weinberg (HiW) mit den Nutzungseinheiten
 - Neues Gemeindehaus (NGH) und

- Pfarrwohnung (Schulgasse 6) sowie
- Pfarrhaus (Marienstraße 3)

Es liegen seit den Jahren 2003 bzw. 2004 Daten zum Heizenergie-, Strom- und Wasserverbrauch vor. Außerdem wurden Daten zum jährlichen Papierverbrauch, dem Abfallaufkommen, den beschafften Reinigungsmitteln und den dienstlich gefahrenen Kilometern seit 2006 nach den Checklisten des „Grünen Gockels“ erhoben und in den Nachhaltigkeitsberichten der entsprechenden Jahre dokumentiert.

Seit 2012 werden die Daten mit dem Datenbanksystem AVANTI 2 (2014 Umstellung auf Version 3, Neuerungen seit Januar 2018), das vom Büro für Umwelt und Energie (BUE) zur Verfügung gestellt wird, erfasst. Das System berechnet auch die Witterungsbereinigung des Heizenergieverbrauches sowie EMAS-Kernindikatoren und Kennzahlen (siehe Kapitel 7). Im Interesse einer einheitlichen Datenbasis enthalten die Nachhaltigkeitsberichte nunmehr vergleichende Datenreihen des aktuellen Berichtsjahrs und der 5 zurück liegenden Jahren.

Zum Schutz der Privatsphäre von Pfarrerin und Pfarrer hat sich das Nachhaltigkeitsteam Anfang 2017 entschlossen, die Verbrauchsdaten von Pfarrwohnung und Pfarrhaus nicht länger öffentlich zugänglich zu machen. Deshalb werden diese Nutzungseinheiten hinfort im Nachhaltigkeitsbericht ausgeklammert. Dies wirkt sich insbesondere auf die Verlaufsdarstellungen der Verbrauchswerte des Gesamtstandortes Markdorf sowie auf die Kernindikatoren und Kennzahlen in Kapitel 7 aus, die nun auch für die Vorjahre niedrigere Werte ausweisen.

Die Diagramme wurden mit LibreOffice erstellt, während die Darstellung auf der Ebene der Gebäude/Nutzungseinheiten durch den Monatsverlauf des aktuellen Jahres direkt aus Avanti erzeugt wird.

3.2 Gebäudebeschreibung

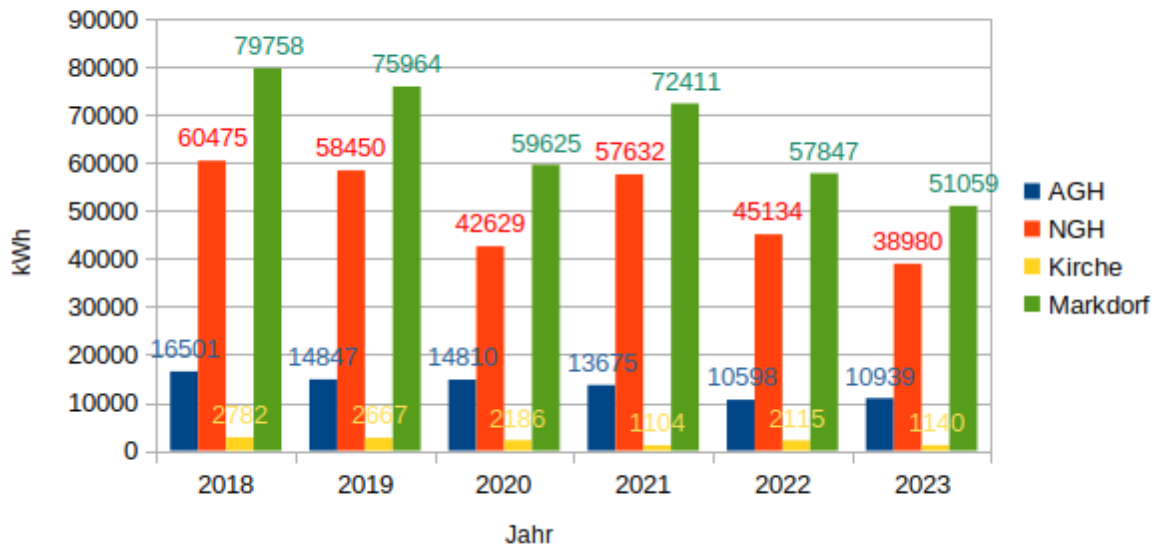
Für eine ausführliche Beschreibung der Liegenschaften im Überblick verweisen wir auf den Nachhaltigkeitsbericht 2011. Im Jahr 2023 wurden keine wesentlichen Änderungen an den Gebäuden vorgenommen.

3.3 Heizenergieverbrauch

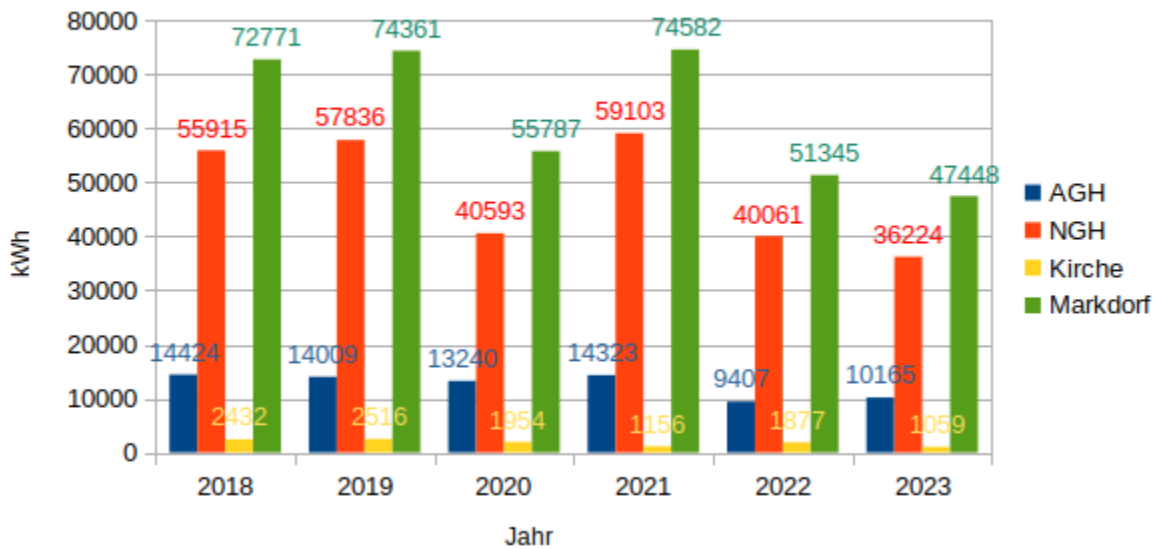
Der Heizenergieverbrauch (Raumheizung und Warmwasserbereitung) wurde möglichst monatlich für die einzelnen Nutzungseinheiten erfasst. Zu den witterungsbereinigten Daten werden zu Dokumentationszwecken die realen Verbrauchswerte hinzugefügt, da sich letztere für die Vergangenheit nicht mehr ändern sollten. Anmerkung: Bei über Gaszähler gemessenen Wärmemengen wird ein standardisierter Heizwert von 10 kWh / m³ angesetzt.

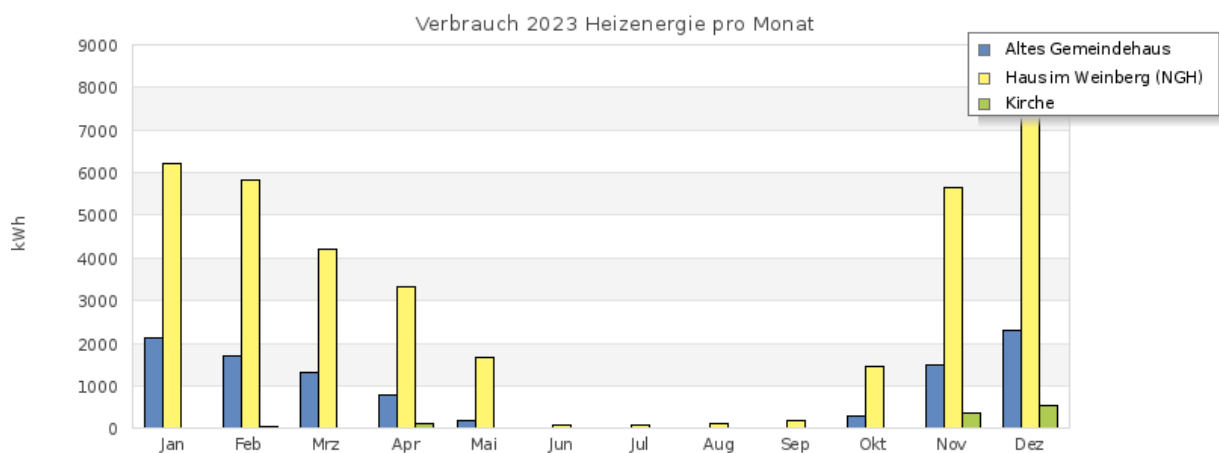
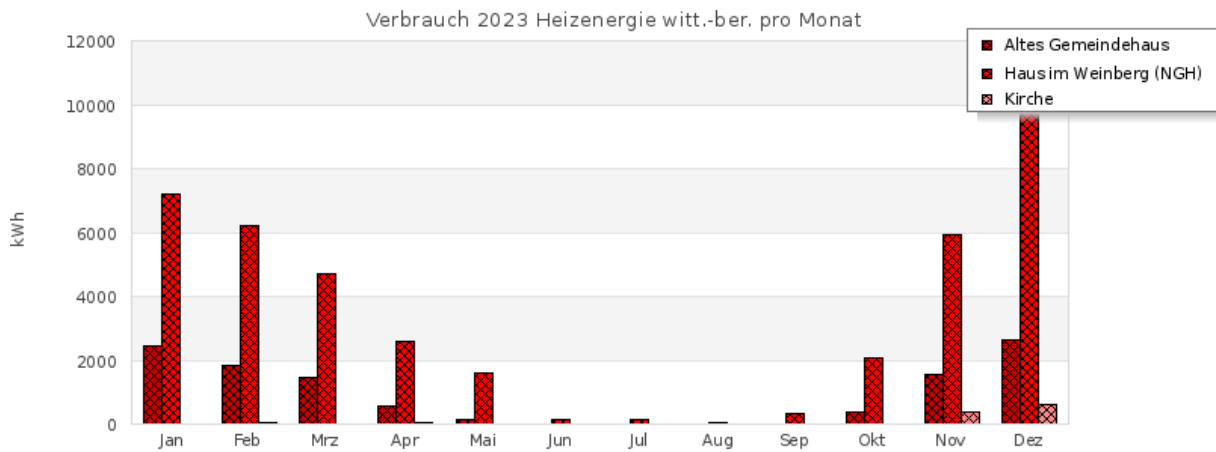
Der Heizenergiebedarf in der Kirche ist für 2023 hat sich wieder etwas verringert. Der Rückgang an Heizenergie bei AGH und NGH hält erfreulicherweise weiter an. Die jahreszeitlichen Änderungen sind wie üblich.

Heizwärmeverbrauch witterungsbereinigt pro Jahr



Heizwärmeverbrauch pro Jahr

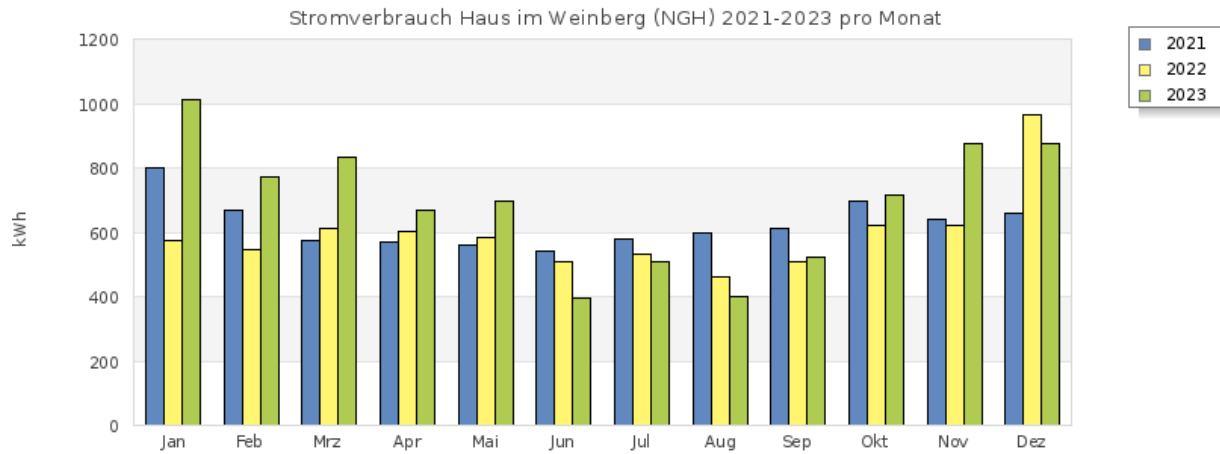




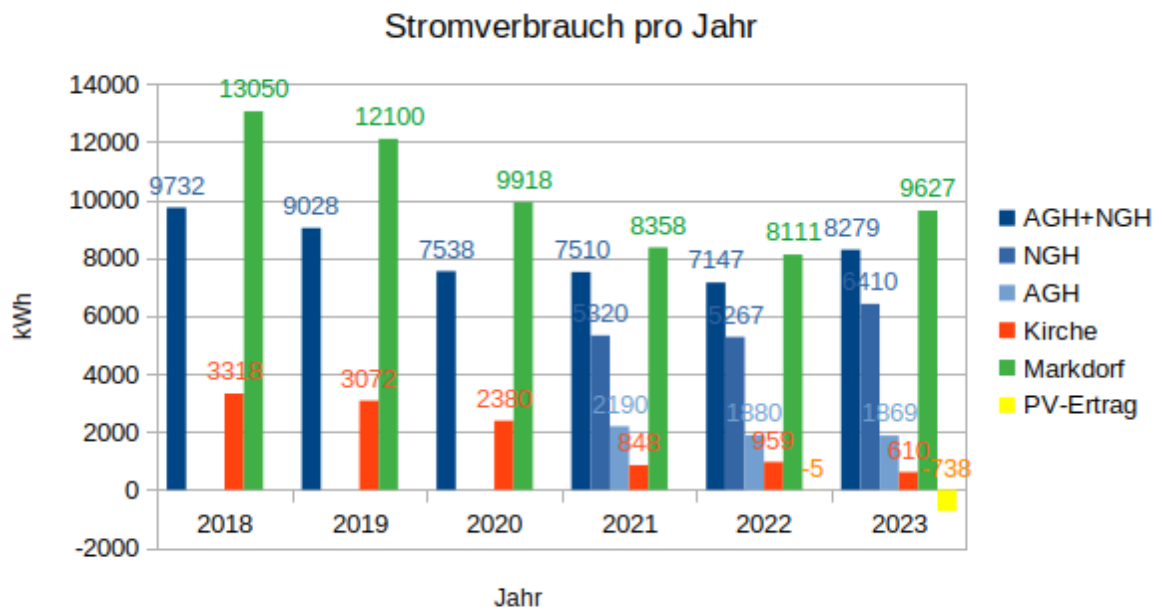
3.4 Stromverbrauch

Nach 5 Jahren, in denen der Stromverbrauch kontinuierlich zurückging, verzeichnen wir für 2023 erstmals wieder einen deutlichen Anstieg. Auch die PV-Anlage, die 2023 insgesamt 738 kWh lieferte, konnte den Anstieg nicht bremsen.

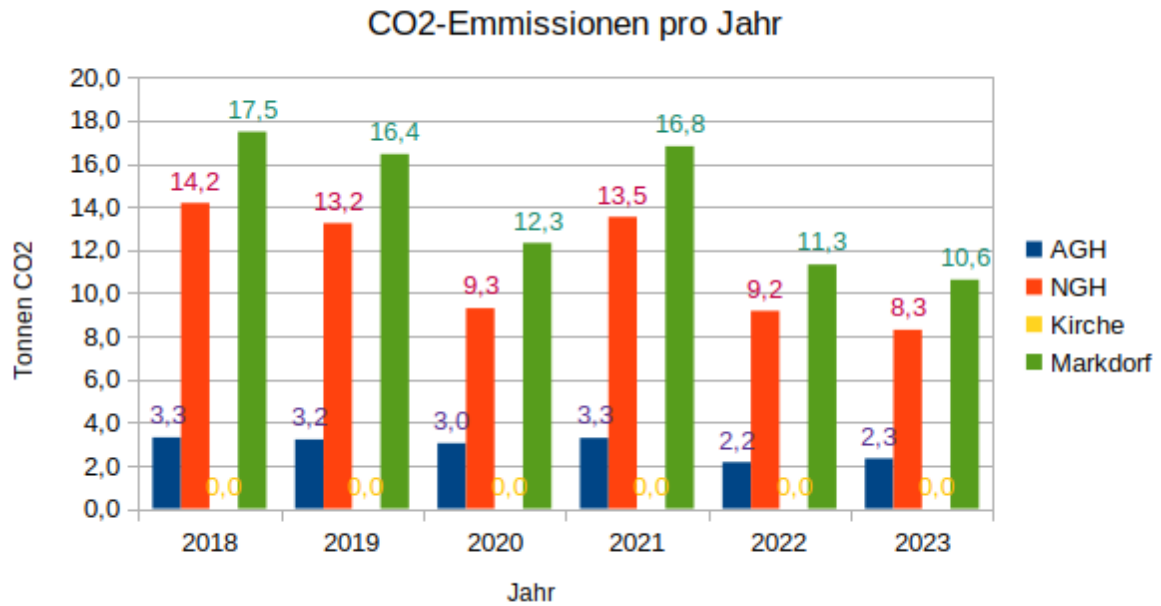
Die Ursache liegt in der stark erhöhten Nutzung der Räume des HiW. Im Vergleich mit den Vorjahren fällt auf, dass in den ersten Monaten deutlich mehr Energie benötigt wurde:



Der erhöhte Energiebedarf wird vorwiegend durch die Beleuchtung verursacht. Hier ist nach wie vor der Große Saal ein Faktor, weil noch nicht auf LED umgerüstet. Kostengünstige Lösungen sind dort nicht umsetzbar. Daher müssen wir uns mit einer deutlich teureren Lösung mit komplett neuen Lampen anfreunden.



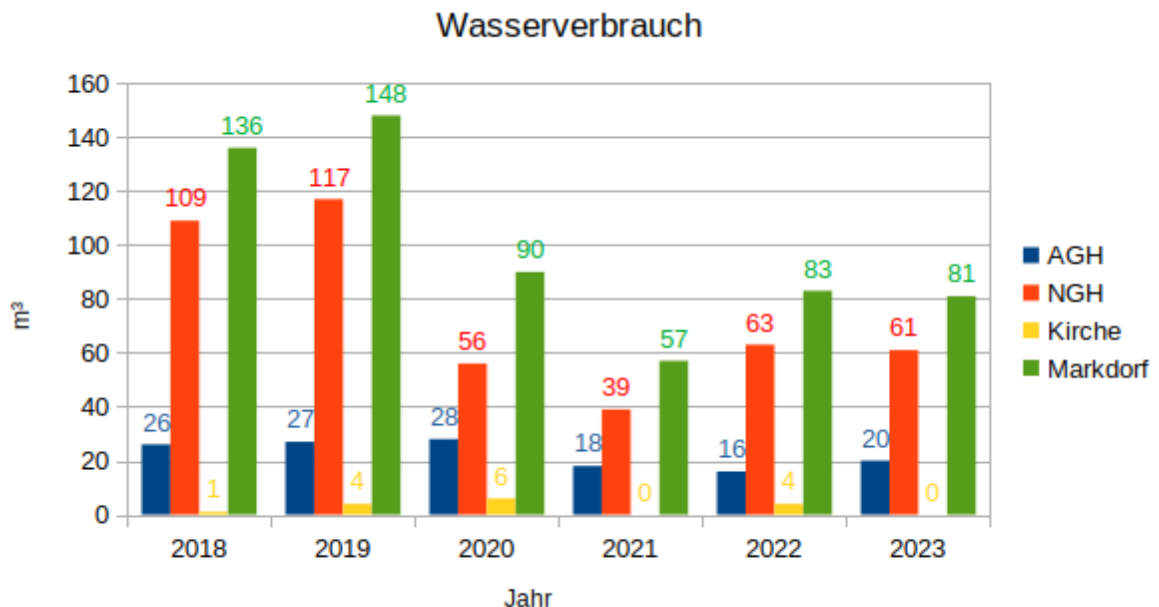
3.5 CO₂-Emission



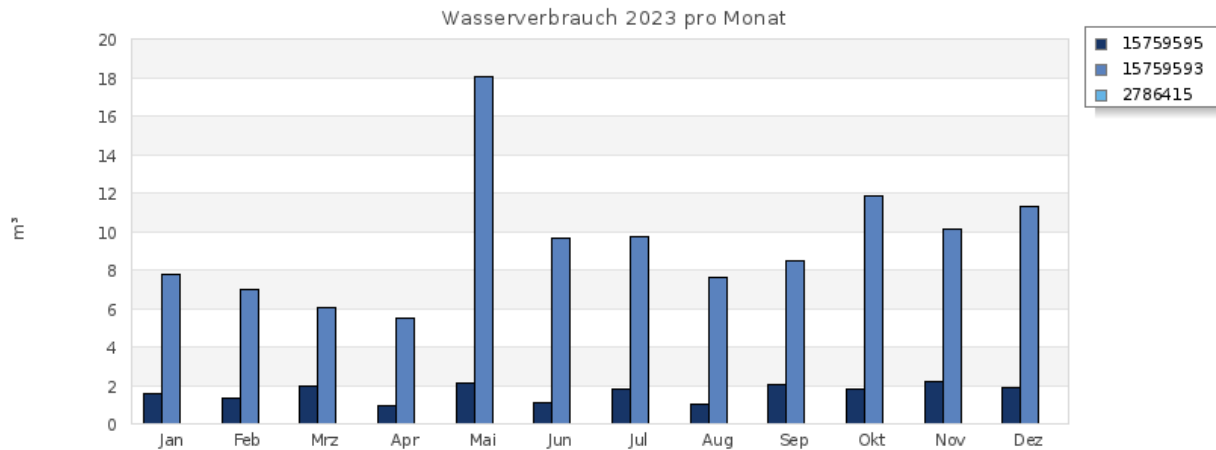
Wie bisher folgen auch 2023 die CO₂-Emissionen dem Verbrauch an fossilen Brennstoffen, dem Gas. Insgesamt verzeichnen wir einen weiteren Minus-Rekord an CO₂-Emissionen.

3.6 Trinkwasserverbrauch

Der Jahresverbrauch 2023 ist fast identisch mit dem Vorjahr. Das HiW ist der dominierende Verbraucher.



Der Verlauf über das Jahr zeigt die einzige Besonderheit, dass im Mai verstärkt neu gepflanzte Sträucher und Blumen angegossen werden.



Legende der Zähler: 15759595: AGH, 15759593: NGH, 2786415: Kirche

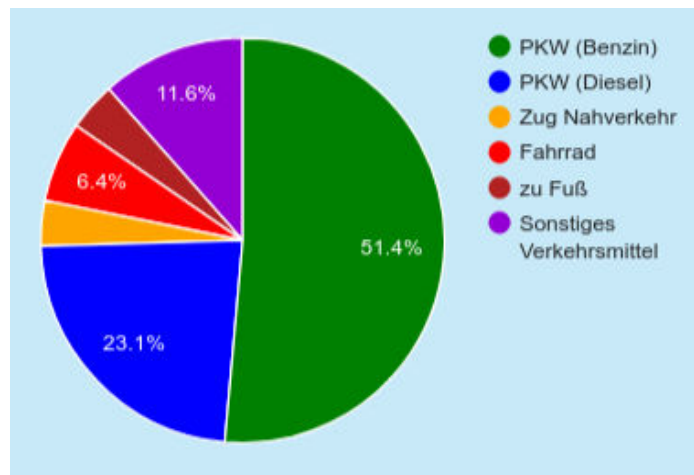
3.7 Verkehr

Bereits seit 2012 sind die Fahrten für Seniorengruppen mit einem Leihfahrzeug (sogenannter „Schlotzbus“, seit 2017 ersetzt durch das „Soziomobil“) dokumentiert. Seit 2016 werden die dienstlichen Fahrten von Pfarrerin und Pfarrer in die Statistik einbezogen, für 2017 wurden deren Angaben breiter aufgefächert. Die dienstlichen Wegstrecken der haupt- und nebenamtlichen Mitarbeitenden sind für 2018 erstmals mit erfasst. Durch diese schrittweise Erweiterung des einbezogenen Personenkreises ist ein Vergleich der Daten über die Jahre hinweg nur sehr eingeschränkt möglich.

Die abgefragten Mobilitätsdaten entstehen durch eine hochgerechnete Schätzung der dienstlichen Kilometerleistungen mit dem privaten PKW und gegebenenfalls mit weiteren Verkehrsmitteln. Wegen des Bezirksauftrages des Pfarrers fallen regelmäßig Dienstfahrten auch außerhalb des Gemeindegebietes mit entsprechend weiteren Wegen an. Die Mobilitätsdaten der haupt- und nebenamtlichen Mitarbeitenden werden über einen erweiterten Fragebogen erhoben.

	Einheit	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Gesamtstrecke	km	15267	15522	8226	8225	7830	7780
PKW (Benzin)	km	7967	8012	5036	5035	4200	4000
PKW (Diesel)	km	3070	3110	2060	2060	2000	1800
E-PKW (Car Sharing)	km					600	900
Zug Nahverkehr	km	1350	1350	240	240	300	280
Zug Fernverkehr	km						
Linienbus	km	50	50				
Reisebus	km	700	700				
Fahrrad	km	1750	1920	510	510	400	500
Zu Fuß	km	380	380	380	380	330	300

Die folgende Grafik veranschaulicht die Verteilung der insgesamt in 2021 zurückgelegten Wegstrecken auf die benutzten Verkehrsmittel. Unter ‚Sonstiges Verkehrsmittel‘ sind die Wegstrecken

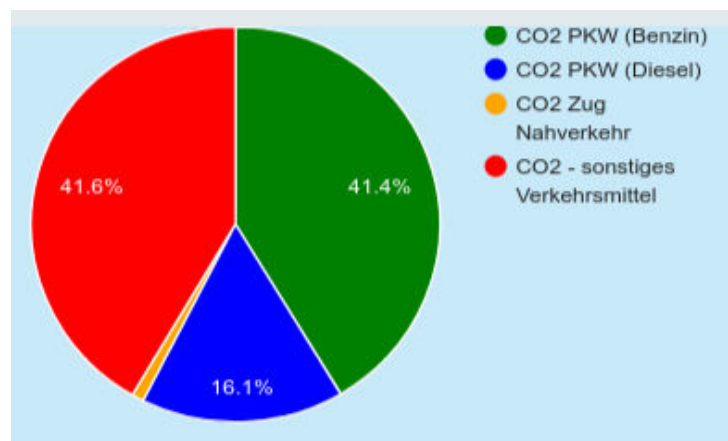


Aus den Verkehrsdaten werden von AVANTI über dort fest vorgegebene Faktoren die CO₂-Emissionen errechnet, die den Tabellen der Kernindikatoren in Kapitel 7 zu entnehmen sind.

Zur Begrenzung des Verkehrsaufkommens sind für den Besuch der Gottesdienste oder von Veranstaltungen Fahrgemeinschaften gängig. Dies wird bereits im Gemeindeblatt bei den Veranstaltungshinweisen und in den Einladungen angeregt. So wird auch angestrebt, dass bei auswärtigen Gottesdiensten Pfarrer*in und Organist*in gemeinsam fahren.

Eine Fahrradabstellanlage, die sehr gut genutzt wird, wurde in 2022 installiert. Die Anschaffung eines Pedelec für die Gemeinde wurde geprüft und negativ beschieden.

Die folgende Grafik zeigt die auf die einzelnen Verkehrsmittel entfallenden Anteile der CO₂-Emission, wobei der PKW (Benzin plus Diesel) nach wie vor vorherrscht.



Aus nicht nachvollziehbaren Gründen wird offensichtlich ab 2023 ein gewisser Anteil an CO₂ auch dem ‚Sonstigen Verkehrsmittel‘ zugerechnet. Wir haben dort die Kilometer von E-Autos dokumentiert. Deren CO₂-Ausstoß ist dann null, wenn Ökostrom verwendet wird.

3.8 Beschaffung

Es werden nur von zertifizierten Anbietern Waren gekauft. Neue Entwicklungen bei nachhaltigen Bezugsquellen werden im Auge behalten, vor Ort und über einschlägige Internetseiten.

3.8.1 Lebensmittel, Reinigungsmittel, Papier

Die Beschaffung erfolgt entsprechend unserer Beschaffungsordnung seit vielen Jahren unverändert nach unseren Nachhaltigkeitsleitlinien durch die zuständigen Personen in bewährter sozialer, ökonomischer und ökologischer Verantwortung.

3.8.2 Beleuchtungsmittel, Elektrogeräte

2023 wurden keine weiteren Lampen auf LED umgerüstet.

3.9 Abfall

Im Berichtszeitraum 2008 – 2023 wurden bezüglich des Abfallaufkommens, der Sammlung, der Wertstoffabgabe und der Entsorgung keine wesentlichen Veränderungen berichtet. Es wird sehr genau darauf geachtet, dass möglichst viel Verpackungsmüll vermieden wird. Die Brückle-Austräger*innen haben Stofftaschen bekommen, die sie nach dem Austragen zurückgeben. Damit entfällt die Nutzung von Tüten.

Dementsprechend wurden die Daten ins AVANTI übernommen und sind zusammengefasst in Kapitel 10 zu finden. In der Gesamtschau ist das Abfallaufkommen der Kirchengemeinde als gering einzustufen. Dies wird auch dadurch erreicht, dass die im Gemeindehaus tagenden Gruppen angehalten sind, ihre Abfälle wieder mitzunehmen. Gleiches wird externen Nutzern der Räumlichkeiten per Nutzungsvertrag auferlegt.

3.10 Nachbarschaftsinitiative für Klimaschutz

Garten Eden – Beete für Jede/n

Das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit fördert im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative (NKI) Projekte, die Angebote zur Realisierung klimaschonender Alltagshandlungen auf Nachbarschaftsebene bieten. Die evangelische Kirchengemeinde Markdorf hat sich mit einem Antrag beteiligt, der unter dem Förderkennzeichen 03KKW0245 (Förderzeitraum 1.10.2018-30.09.2020) bewilligt wurde.

Im März/April 2020 wurden in den 10 Hochbeete der Kirchengemeinde Samen von verschiedenen Kräutern und Gemüsesorten ausgesät. Bei den Kirchencafés wurden die Gemeindeglieder eingeladen, Gemüse aus den kircheneigenen Beeten zu ernten.

Sieben von zehn Hochbeeten fanden Ende September 2020 Paten in der Stadt Markdorf. Diese Paten sorgen an ihren Einrichtungen in den nächsten drei Jahren – bis Ende 2023 - für die Beete. Danach können sie entscheiden, ob sie die Hochbeete behalten oder wieder zurückgeben wollen. Auf diese Art und Weise ist der Gedanke der Nachbarschaftsinitiative vom Kirchgarten in die Stadt getragen worden.

Drei Beete blieben im Kirchgarten und werden hier gepflegt.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

4 Rechtliche Vorgaben und Sicherheit

4.1 Liegenschaften/Gebäude

Alle Unterlagen dazu sind im **Rechtscheck**, Formular der Landeskirche, hinterlegt und werden jährlich den sich ergebenden Änderungen angepasst.

Im **Rechtskataster** werden der Gemeinde durch die Landeskirche die jeweils aktuell gültigen Rechtsgrundlagen für Sicherheit jährlich mitgeteilt.

Im Berichtsjahr wurden keine neuen Ergänzungen übermittelt.

Der Umbau des AGH wurde beendet. Damit entsprechen auch die Ausstattung und Anordnung der Arbeitsplätze den Vorschriften.

4.2 Technische Ausstattung

4.2.1 Aufzugsanlage

Die Aufzugsanlage wird von der neu zuständigen Firma gewartet, überprüft, gewartet und ggf. repariert.

Die offizielle Überprüfung erfolgt durch den zuständigen TÜV und ist dokumentiert.

4.2.2 Heizungsanlage AGH und NGH

Für die Heizungsanlage wurde ein Wartungsvertrag abgeschlossen. Es wurde damit begonnen, alte Zählerwerte über Funktionen und Verbrauch digital zusammenzuführen. Dadurch können Auffälligkeiten schnell erkannt und behoben werden. Für Details siehe Kap. 4.2.5.

4.2.3 Orgel, Glockenanlage

Es wurde festgestellt, dass die Feuchtigkeitswerte im Kirchenraum wegen der Nichtbenutzung der Kirche (Corona) für die Orgel bedenkliche Werte hatten. Eine Kontrolle durch eine Fachkraft der Landeskirche ergab, dass eine grundlegende Reparatur notwendig ist. Wegen starker Auslastung des zuständigen Unternehmens konnte ein Beginn der Reparatur erst für das Jahr 2024 festgelegt werden.

Zugleich wurde auch die Glockenanlage überprüft. Kleinere Beanstandungen wurden beseitigt.

4.2.4 Wartungsplan

Die gesamte technische Ausstattung der Gemeindehäuser wird vom Technischen Ausschuss (TA) überwacht, die erforderlichen rechtsrelevanten Prüfungen durchgeführt bzw. in Auftrag gegeben und Reparaturen, soweit möglich, durchgeführt.

Alle Maßnahmen werden im **Wartungsplan** jahresweise registriert. Der Wartungsplan wird beim TA geführt.

Durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie sind einzelne Wartungsmaßnahmen nicht turnusgemäß erfolgt, sondern je nach Bedeutung verschoben worden.

4.2.5 Zähler-Überwachung

Motivation

Aufgrund mehrerer technischer Fehlfunktionen, die mehrere 1000€ kosteten, hatten wir bereits im Verbesserungsprogramm 2022/2023 einen neuen Punkt aufgenommen (siehe Kap. 6.3):

5	Fehlfunktionen von Heizung, Wasser, Strom erkennen	Zählerstände digital erfassen, unplausiblen Verbrauch melden
----------	---	--

Ziel war es, durch das digitale Erfassen der Zählerstände eine Möglichkeit zu schaffen, unplausible Verbräuche festzustellen und zu melden.

Funktionsweise und technische Details

Dazu wurden alle wichtigen Zähler mit Messwert-Aufnehmern ausgestattet, deren Werte mit Micro-Controllern überwacht werden.

Ende 2023 sind alle wichtigen Zähler mit Messwert-Aufnehmern ausgestattet:

Zähler	Messwert-Aufnehmer	Prozessor Nr.:	Grenzwert-Überwachung
HiW Strom	IR-Lichtschranke	1	j
AGH Strom Unterzähler	S0-Kontakt	1	j
HiW Wasser	Reedkontakt	1	j
HiW Gas für Warmwasser	Reedkontakt	1	j
AGH Gashauptzähler	Reedkontakt	2	j
AGH Wasserzähler	Reedkontakt	2	j
Heizung Vorlauftemperatur	Temperatur-Fühler	2	
Heizung Rücklauftemperatur	Temperatur-Fühler	2	
Außentemperatur	Temperatur-Fühler	2	
Kirche Stromzähler 1	IR-Diode	3	j
Kirche Stromzähler 2	IR-Diode	3	j
Einspeise-Zähler PV-Anlage	Shelly 1 PM	4	
Display-Einheit PV-Anlage	Nur Ausgabe	5	

Entsprechend der Vorgaben im Verbesserungsprogramm („unplausiblen Verbrauch melden“) werden die oben mit „j“ markierten Zähler nachts gegenüber einem vorher ermittelten Grenzwert überwacht. Wird einer der Grenzwerte überschritten, wird eine E-mail verschickt. So können technische Fehlfunktionen wie undichte Wasserhähne oder Ähnliches innerhalb eines Tages entdeckt werden. Das dient nicht zuletzt dem Absichern der bisher erzielten Einsparungen.

Momentan sind insgesamt 5 Prozessoren im Einsatz:

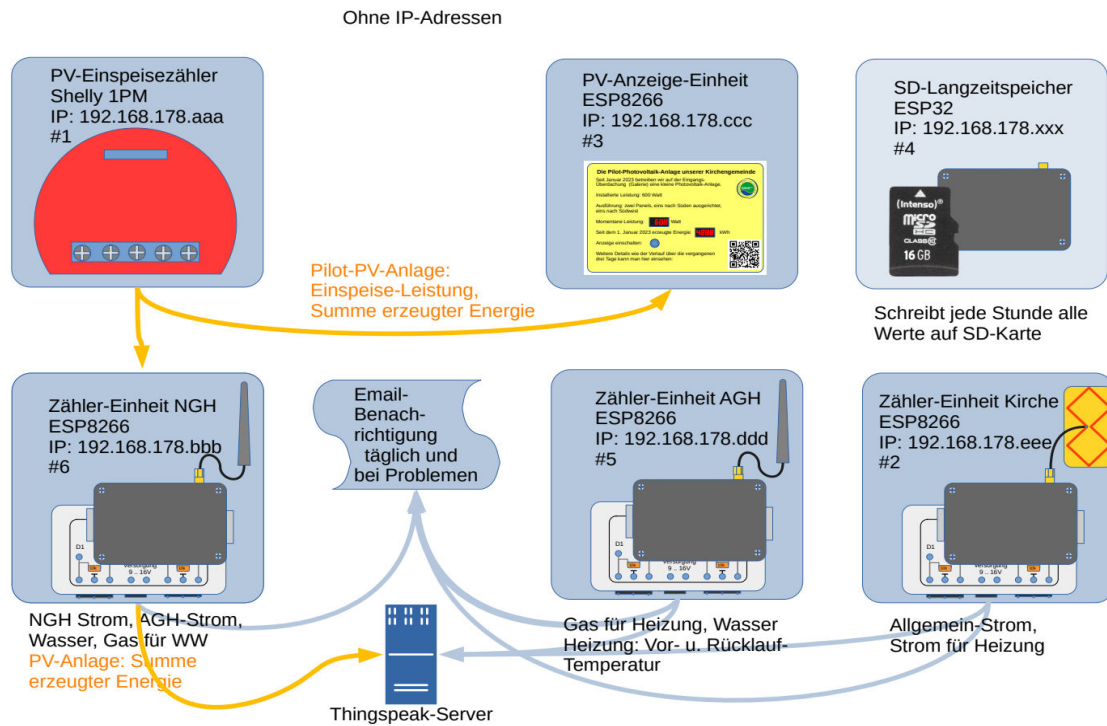
jeweils ein ESP8266-Prozessor im NGH, im AGH und in der Kirche (Prozessoren 1 bis 3),

ein Shelly 1PM zum Erfassen der Einspeiseleistung der Pilot-PV-Anlage (Prozessor 4),

eine dazu gehörige Anzeige-Einheit mit einem ESP8266 für die erzielten Werte der Pilot-PV-Anlage (Prozessor 5).

Ein sechster Prozessor ist in Vorbereitung. Er soll alle gemessenen Werte auf einer Speicherkarte ablegen.

Alle Prozessoren sind durch das WLAN miteinander verbunden und können so ihre Daten untereinander austauschen.



Alle Daten werden in einem Thingspeak-Konto grafisch sichtbar gemacht. Die Daten der Pilot-PV-Anlage werden in einem öffentlich zugänglichen Thingspeak-Kanal gezeigt.

Erste Ergebnisse

Die tägliche Überwachung der Zählerstände funktioniert. Es wurden bereits kleine, unbedeutende Abweichungen festgestellt und gemeldet.

Die aktuellen Zählerstände werden täglich per E-mail übermittelt. Sie werden in einer Tabelle gesammelt. Ein Auswerten in wöchentlichen, monatlichen und jahreszeitlichen Intervallen hat bereits weitere Erkenntnisse erbracht. So konnte festgestellt werden, dass:

- die Funktion der Gasheizung im Detail nachvollzogen werden kann: Nachtabsenkung, Regelung entsprechend der Außentemperatur, Abschalten der Heizung bei Außentemperaturen über +18°C.
- der Gasverbrauch für das Warmwasser im HiW zu 2/3 durch die Zündflamme des Gas-Durchlauferhitzers verursacht wird. Durch die erfassten Zahlen kann nun eine konkrete Kosten-Nutzen-Bilanz erstellt werden. Der Punkt „Warmwasser-Erzeugung“ ist bereits in das Verbesserungsprogramm 2022/2023 aufgenommen worden.
- die Zuordnung der zwei Zähler in der Kirche für Heizung und Allgemiestrom nicht stimmt. Ein erheblicher Anteil an Heizungsenergie wird dem Allgemiestrom zugeschlagen.

Daher werden diese zwei folgenden Punkte zeitnah in Anträge für den KGR einfließen:

- Gas für Warmwasser im HiW: Warmwasser-Bereitstellung durch Unterflur-Boiler.
- Zähler Kirche: alle Stromkreise mit nur einem Zähler erfassen, Allgemiestrom von < 300 kWh/a pauschal berücksichtigen

4.3 Gefahrstoffe

Die zu Reinigungszwecken und Gerätebetriebsung notwendigen, den verschiedenen Gefahrenklassen zugeordneten Gefahrstoffe werden in haushaltsüblichen Mengen und für Unbefugte unzugänglich gelagert. Wo erforderlich sind die Sicherheitsdatenblätter vorhanden und sind zurzeit in der Thekenschublade zugänglich.

Die Nutzer/Reinigungskräfte werden regelmäßig auf die Einhaltung der zugehörigen Richtlinien durch den Arbeitsschutzbeauftragten hingewiesen.

4.4 Arbeitsschutzbereich

4.4.1 Arbeitsschutzbeauftragter

Der Arbeitsschutzbeauftragte überwacht die Einhaltung der sicherheitsrelevanten Vorschriften, ergreift die erforderlichen Maßnahmen und erstellt diesen Bericht

4.4.2 Gefährdungsbeurteilung

Im Berichtsjahr wurden die hauptamtlich Beschäftigten (Pfarrer, Hausmeister, Sekretärinnen, Organisten) auf die bestehenden Gefährdungsbeurteilungen mit Gegenzeichnung in Wiederholung hingewiesen.

Ergänzungen und Verbesserungen werden ggf. gemeinsam erarbeitet.

Dies gilt entsprechend für den neu eingestellten Hausmeister und die jeweils neue FSJ-Person.

4.5 Sicherheit im Gemeindebetrieb

4.5.1 Verantwortlichkeit

Da die Gemeinde keinen Sicherheitsbeauftragten braucht, kümmert sich der Arbeitsschutzbeauftragte zusammen mit dem TA um die Sicherheit der technischen Einrichtungen und der betrieblichen Abläufe.

Die Hauptamtlichen sind in ihrem Tätigkeitsbereich für die Sicherheitsaspekte selbst verantwortlich. (Beispiel: Sekretärinnen für den Umgang mit den Drucker-Tonerkartuschen).

Dazu gehören auch die Bedienung von Feuerlöschern und der Umgang mit Gefahrstoffen. Der Arbeitsschutzbeauftragte veranlasst die Einweisungen und regelmäßige Auffrischungen.

4.5.2 Ortsbegehungen

Durch die Landeskirche wurde die Unterstützung der Arbeitsschutzbeauftragten neu geregelt. Im Berichtsjahr erfolgte keine Begehung.

5 Ökonomie

Der Haushalt über das Jahr 2022 wurde von Kirchengemeinderat verabschiedet.

5.1 Allgemeine Haushalts- und Finanzsituation und -entwicklung

Die **Bewirtschaftungskosten (Gas, Strom, Wasser)** lagen im Jahr 2022 für Gas etwa 511,00 Euro höher als in 2021.

Die Stromkosten waren von 2.493 Euro in 2021 auf 4.188 Euro in 2022 gestiegen. Da die EWS in der Pandemie den Vertrag mit der ev. Kirchengemeinde gekündigt hatte, hat die evangelische Kirchengemeinde einen Vertrag mit der KSE abgeschlossen. Der Preis für eine Kilowattstunde liegt bei der KSE höher als bei der EWS.

Die **Personalkosten** für Kirchendiener, Sekretärinnen und Vertretungskosten stiegen im Jahr 2022 um ca. 500 Euro gegenüber 2021. Die evangelische Kirchengemeinde konnte auch in 2022 wieder einen Bufdi beschäftigen.

Die Kosten für das **Verwaltungs- und Serviceamt** sind von 22.572,00 Euro im Jahr 2021 auf 24.330,00 Euro im Jahr 2022 angestiegen.

Im Bereich **Fortbildung für Ehrenamtliche** wurden 258,50 Euro in 2021 ausgegeben gegenüber 451,99 Euro im Jahr 2022. Fortbildungen zu den Themen der Nachhaltigkeit fanden digital statt. In 2022 wurden für die Fortbildung der **Hauptamtlichen** 294,43 Euro ausgegeben. In 2021 fielen keine Fortbildungskosten an.

Der **Schuldenstand** ist von 43.210,85 Euro im Jahr 2021 auf 36.977 Euro im Jahr 2022 zurückgegangen.

Die **Substanzerhaltungsrücklagen** konnten in voller Höhe gebildet werden. In 2022 ergab sich ein **Jahresüberschuss** von ca. 45.294,67 Euro.

Die **Rücklagenquote** ist von 25,51 Prozent im Jahr 2021 auf 26,9 Prozent im Jahr 2022 gestiegen.

Die Einsatzmöglichkeit für die **Vermächtnisse** muss noch geklärt werden.

Ein ausführlicher Brief zum Thema „**Freiwilliger Gemeindebeitrag**“ (vormals **Kirchgeld**) an alle Gemeindeglieder erscheint mit dem „Brückle“, welches im November erscheint. Die spezielle Zweckbestimmung des Kirchgeldes wurde in 2010 abgeschafft und 2014 wieder eingeführt. Seit 2015 wird der freiwillige Gemeindebeitrag nicht mehr zur Deckung des Haushaltes benötigt, sondern kann zusätzlichen Investitionen oder Projekten gewidmet werden. In 2022 betragen die Einnahmen 5.130 Euro gegenüber 5.100 Euro in 2021.

In 2022 betrug die Höhe der **Spenden** für unsere Gemeindegliederarbeit 8.673,76 Euro gegenüber 8.701,80 Euro in 2021. Das **Opfer für die eigene Gemeinde** betrug 3.960,12 Euro in 2022, in 2021 waren es 2.594,50 Euro.

Der **Förderkreis e.V.** unterstützt Projekte und Investitionen. In 2022 wurde die Neuanschaffung einer elektronischen Sakralorgel für den Großen Saal im HiW mit 7.000 Euro unterstützt. Auch wurde die Hälfte der notwendigen Reparatur der Glockenläuteanlage in unserer Kirche mit 2500 Euro übernommen. Das Jubiläumskonzert am 1. Oktober 2022 wurde mit 500 Euro bezuschusst.

Weiterhin gültige sinnvolle Empfehlung aus den Vorjahren:

Personalkosten/Aufwendungen für Hilfsdienste

Es ist in den vergangenen Jahren festgestellt worden, dass bei wachsendem Bedarf an Hilfskräften einerseits die Kosten im Rahmen zu halten sind, andererseits muss man den vielen ehrenamtlichen Helfern gerecht werden. Das wird erreicht durch Überreichen von Gutscheinen oder die Entlohnung kleinerer Dienste mittels der Regelung nach der Ehrenamtszuschale. Der ehrenamtlich arbeitende technische Hausmeister der Evangelischen Kirchengemeinde wird seit 2021 mit der Ehrenamtszuschale entlohnt.

Für größere Investitionen und kulturelle Projekte ist nach wie vor auch der Förderverein ansprechbar.

5.2 Problematik des Rechnungs- und Haushaltswesens

Allgemein kann gesagt werden, dass die Haushalte nicht jährlich sondern als Doppelhaushalte aufgestellt werden. Erst nach der Genehmigung und Verabschiedung durch den Kirchengemeinderat können die Daten veröffentlicht werden. Somit liegen die Daten erst zwei Jahre später zur Veröffentlichung vor.

5.3 Investitionen, Kapitalanlagen und ihre Transparenz

Die Angaben zur langfristigen Finanzplanung, Investitionen, Rücklagen und Geldanlagen bei fondsgesicherten Banken gelten nach wie vor.

Im Hinblick auf Kapitalanlagen beteiligt sich die evangelische Kirchengemeinde mit Einlagen in Ethikfonds wie dem Oikocredit mit ca. 6.068,06 Euro sowie am gemeindlichen Sozial- und Entschuldungsfonds mit derzeitigem Stand von 7.609,22 Euro. Die Kirche hat seit 2014 Beteiligungen bei Oikocredit. Am Solaren Bürgerdach Leimbach, welches 2004 ans Netz ging, hat die evangelische

Kirchengemeinde drei Anteile gezeichnet, je Anteil zu 500 Euro. Die Anteile haben sich inzwischen amortisiert. Es gibt weiterhin jährliche Ausschüttungen von 150 bis 180 Euro.

6 Verbesserungsprogramm

6.1 Einleitung

Da in den Berichtsjahren 2022 und 2023 das bestehende Verbesserungsprogramm 2020 – 2023 noch abgearbeitet wird, ist dieses im nächsten Abschnitt enthalten.

Parallel wurde die Fortschreibung des Verbesserungsprogramms für die kommende Periode erstellt und dem Kirchengemeinderat im November 2023 vorgestellt. Themen aus dem bisherigen Programm wurden übernommen, soweit bereits absehbar ist, dass sie über das Jahr 2023 hinausreichen werden. Grundsätzlich erstreckt sich das Verbesserungsprogramm vom Jahr der Revalidierung bis zur nächsten Revalidierung.

Weiterhin gelten die folgenden Grundsätze bei der Handhabung des Verbesserungsprogramms.

Das Nachhaltigkeitsteam (NHT) passt das Verbesserungsprogramm von Jahr zu Jahr an und ergänzt es gegebenenfalls. Das aktualisierte Verbesserungsprogramm wird dem Kirchengemeinderat (KGR) zur Verabschiedung vorgelegt. Themenabhängig wird der Technische Ausschuss (TA) einbezogen.

Die Zielstellungen und Prioritäten des Verbesserungsprogramms beruhen auf jeweils einer Portfolio-Analyse in den Bereichen Ökologie, Ökonomie und Soziales, die jährlich durchgeführt wird. Fortschritte und Ereignisse zu den einzelnen Themenbereichen werden in den vorangehenden Kapiteln 2 bis 5 berichtet.

6.2 Verbesserungsprogramm 2020 – 2021 für Ökologie, Ökonomie und Soziales

Das bestehende Verbesserungsprogramm für den Zeitraum 2020 bis 2021 ist in der folgenden Tabelle dargestellt, bereinigt (mit grün markiert) um vor dem Berichtsjahr 2022 erreichte Ziele.

Ziel	Maßnahmen	Bis wann	Verantwortlich
1 Verbesserte Arbeitsbedingungen der Sekretärinnen und PfarrerInnen durch vergrößerten Büroraum	Ausschreibung der Gewerke gemäß Bauplanung. Beauftragung, Durchführung und Abnahme der Umbauarbeiten.	2019/2020 2020	AGH-Team/Architekt/TA/KGR Architekt/TA/KGR/Baufirmen
2 Erweiterung und Verbesserung der Kommunikation mit der Öffentlichkeit und den Gemeindegliedern zu Themen der Nachhaltigkeit	Erweiterung und Aktualisierung des Internetauftritts. Nutzung des „Brückle“ als Informationsmedium. CBW nimmt Themen zur Nachhaltigkeit in sein Programm auf. Teilnahme an Stellungnahmen und Petitionen.	Fortlaufend Fortlaufend Fortlaufend Nach Bedarf	NHT A. Wilton NHT Pfrin. K. Wagner CBW KGR
3 Verringerung des Stromverbrauchs durch Umstellung der Beleuchtung auf LEDs	Fortführen der schrittweisen Umsetzung: <ul style="list-style-type: none"> Erprobung einer Dimmung im Kleinen Saal, Vorbereitung der Umrüstung des großen Saals, prognostizierte Energieeinsparung 8% (oder etwa 800 kWh) Planung für das Treppenhaus. 	Bis 2021	NHT J. Heidbreder in Absprache mit TA

Ziel		Maßnahmen	Bis wann	Verantwortlich
4	Heizenergieeinsparung durch Dachdämmung am AGH	Nutzflächenplanung.	Ab 2020	Liegenschaftsprojekt EOK/Bezirk KGR
		2. Bauabschnitt aus Sanierung AGH: Welche Arbeiten und Kosten sind aus der ursprünglichen Planung offengeblieben? Vorschlag: PV-Anlage auf dem Dach des AGH.	Ab 2020, nach Abschluss Liegenschaftsprojekt Ab 2020	
5	Nachhaltige Beschaffung	Aktualisierung der Lieferantenliste, Zertifizierungsstatus prüfen.	Fortlaufend	NHT A. Wilton
		Neue Entwicklungen bei nachhaltigen Bezugsquellen im Auge behalten, vor Ort und über einschlägige Internetseiten.	Fortlaufend	NHT A. Wilton
		Vermeidung von Verpackungsmüll in den Vordergrund rücken.		NHT A. Wilton
		Praxisorientierte Kurzfassung der Beschaffungsordnung erstellen.	2020	NHT A. Wilton Pfrin K. Wagner E. Staesche
		Kurzfassung an alle Mitarbeitenden, die Einkäufe tätigen, verteilen, und die Anwendung besprechen, auch für Reinigungsmittel.	2020	NHT A. Wilton Pfrin K. Wagner E. Staesche
6	Nachbarschaftsinitiative für Klimaschutz und Nachhaltigkeit	Projekt Garten Eden – Beete für Jeden (Nationale Klimaschutzinitiative *) <ul style="list-style-type: none"> • Fortführung der geplanten Aktionen, • Verstetigung über die Projektlaufzeit hinaus prüfen. *) Gefördert vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.	2020	NHT M. Ulmer
7	Erkennen, Entwickeln und Fördern inklusiver Ansätze im Gemeindeleben	Barrierefreier Zugang zum AGH. Soll in Umbau AGH / Pfarrbüro (Ziel 1) einbezogen werden.	2020	AGH Team/TA/KGR

Ziel		Maßnahmen	Bis wann	Verantwortlich
8	Erkennen, Entwickeln und Fördern inklusiver Ansätze im Gemeindeleben	Der Bedarf inklusiver Maßnahmen in Bezug auf Beeinträchtigungen im Bereich Hören, Sehen und Sprache soll ermittelt werden. Menschen mit Beeinträchtigungen sollen bei der Suche nach Lösungen einbezogen werden. Benannte Ansatzpunkte: - Verbesserung der Akustik im großen Saal, - Gesangbücher mit Großdruck, vorhanden, bekannt machen.	2020	NHT A. Wilton NHT A. Wilton TA
9	Aussagekräftigere Kennzahlen	Nutzungsbezogene Bewertung der Verbrauchsdaten – Auswertung der Raum-Belegungskalender 2017 und 2018 mit dem Ziel, Einflüsse auf die Verbrauchsdaten zu ermitteln.	2020	NHT J. Heidbreder P. Lützow-Wentzky
10	Intensivierung der Fahrradnutzung in der Kirchengemeinde	Verbesserung der Fahrradabstellanlage beim HiW. Prüfung der Anschaffung eines Pedelec für die Kirchengemeinde.	2020 2020	NHT R. Heidbreder KGR NHT R. Heidbreder KGR

Im diesem Verbesserungsprogramm wurde vorgesehen, die Belegungspläne heranzuziehen, um aussagekräftigere Zahlen zu erhalten in Bezug auf den Energieverbrauch (Punkt 9). Beispielhaft wurde der Belegungsplan 2018 analysiert. Daraus wurden mögliche Einsparungen durch ein Umrüsten auf LED-Leuchtmittel errechnet. Da 2018 lediglich das Foyer umgerüstet wurde, hätte sich für dieses Jahr lediglich ein Einspar-Potential von 140 kWh ergeben können. Tatsächlich wurden 2018 im Vergleich zu 2017 rund 10% oder 1.500 kWh eingespart (siehe Kap. 6.4). Wir schließen daraus, dass die wirklichen Nutzungszeiten nicht ausreichend genau aus Belegungsplänen ermittelt werden können.

6.3 Verbesserungsprogramm 2022 – 2023 für Ökologie, Ökonomie und Soziales

Das bestehende Verbesserungsprogramm für den Zeitraum 2022 bis 2023 ist in der folgenden Tabelle dargestellt, bereinigt (mit grün markiert) um vor dem Berichtsjahr 2022 erreichte Ziele.

Ziel		Maßnahmen	Bis wann	Verantwortlich
1	Erweiterung und Verbesserung der Kommunikation mit der Öffentlichkeit und den Gemeindegliedern zu Themen der Nachhaltigkeit	Erweiterung und Aktualisierung des Internetauftritts. Nutzung des „Brückle“ als Informationsmedium CBW nimmt Themen zur Nachhaltigkeit in sein Programm auf	Fortlaufend Fortlaufend Nach Bedarf	NHT A. Wilton NHT Pfrin. K. Wagner CBW

Ziel	Maßnahmen	Bis wann	Verantwortlich
	Teilnahme an Stellungnahmen und Petitionen.		KGR
2	Verringerung des Stromverbrauchs durch Umstellung der Beleuchtung auf LEDs Fortführen der schrittweisen Umsetzung (bereits erzielte Verbesserungen siehe Kap. 6.8.2): <ul style="list-style-type: none"> • Vorbereitung der Umrüstung des großen Saals, prognostizierte Energieeinsparung 8% (oder etwa 800 kWh) • AGH 	Bis 2023	NHT J. Heidbreder in Absprache mit TA
3	Nachhaltige Beschaffung Aktualisierung der Lieferantenliste, Zertifizierungsstatus prüfen. Neue Entwicklungen bei nachhaltigen Bezugsquellen im Auge behalten, vor Ort und über einschlägige Internetseiten. Vermeidung von Verpackungsmüll in den Vordergrund rücken. Praxisorientierte Kurzfassung der Beschaffungsordnung erstellen. Kurzfassung an alle Mitarbeitenden, die Einkäufe tätigen, verteilen, und die Anwendung besprechen, auch für Reinigungsmittel.	Fortlaufend Fortlaufend Fortlaufend 2023 2023	NHT A. Wilton NHT A. Wilton NHT A. Wilton NHT A. Wilton Pfrin K. Wagner E. Staesche NHT A. Wilton Pfrin K. Wagner E. Staesche
4	Erkennen, Entwickeln und Fördern inklusiver Ansätze im Gemeindeleben Der Bedarf inklusiver Maßnahmen in Bezug auf Beeinträchtigungen im Bereich Hören, Sehen und Sprache soll ermittelt werden. Menschen mit Beeinträchtigungen sollen bei der Suche nach Lösungen einbezogen	2023	NHT A. Wilton

Ziel	Maßnahmen	Bis wann	Verantwortlich
	werden. Benannte Ansatzpunkte: - Verbesserung der Akustik im großen Saal, - Gesangbücher mit Großdruck, vorhanden, bekannt machen.		NHT TA
5	Fehlfunktionen von Heizung, Wasser, Strom erkennen	Zählerstände digital erfassen, unplausiblen Verbrauch melden 2023	NHT J. Heidbreder TA W. Kneer
6	Intensivierung der Fahrradnutzung in der Kirchengemeinde	Verbesserung der Fahrradabstellanlage beim HiW. 2022	NHT TA
7	Warmwasser-Erzeugung	Bedarfs-Analyse, Wirtschaftlichkeit der bisherigen Installation, Umbau auf elektrische Durchlauferhitzer 2022	NHT J. Heidbreder TA KGR

Zu Punkt 1 wurde angeregt, dass das CBW einen Vortrag zum Thema „**Ethisch-Ökologische Geldanlagen**“ anbietet

Der Punkt 5 „**Fehlfunktionen von Heizung, Wasser, Strom erkennen**“ wurde neu aufgenommen. Das Ziel ist es, Fehlfunktionen bei Heizung, Wasser, Strom rechtzeitig zu erkennen und damit unnötige Verbräuche zu vermeiden. Das elektronische Erfassen der Zählerstände hat das Potential, durch Verbrauchsanalysen eine gute Basis zu liefern für den Umstieg auf einen CO₂-neutralen Betrieb. Das gilt besonders im Zusammenhang mit der geplanten Installation einer Fotovoltaikanlage mit angeschlossenen Speicher.

Der Punkt 7 „**Warmwasser-Erzeugung**“ ist ebenfalls neu. Er soll durch Nutzerbefragung und Verbrauchsanalysen herausfinden, ob die bisherige Lösung noch wirtschaftlich ist. Da langfristig ohnehin eine Abkehr weg von fossilen Brennstoffen hin zu grünem Strom passieren muss, wäre ein Umbau der Warmwasser-Erzeugung bereits ein Schritt in die richtige Richtung.

Darüber hinaus wurde folgendes Ziel vom Nachhaltigkeitsteam identifiziert, das vor einer Aufnahme in das Verbesserungsprogramm noch konkretisiert, eingehender besprochen oder abgestimmt werden muss.

- Nutzung der Sonnenenergie: *Im Rahmen einer allfälligen Sanierung des Daches des HiW (Alter ca. 30 Jahre) sollte die Installation einer Fotovoltaikanlage mit geplant werden.*

6.4 Verbesserungsprogramm 2024 – 2027 für Ökologie, Ökonomie und Soziales

Das fortgeschriebene Verbesserungsprogramm für den Zeitraum 2024 bis 2027 ist in der folgenden Tabelle dargestellt.

Ziel	Maßnahmen	Bis wann	Verantwortlich
1	Heizenergieeinsparung durch Dachdämmung am AGH	Nutzflächenplanung Sanierung und Dämmung des Daches PV-Anlage auf dem Dach des AGH.	Abhängig vom Strukturprozess NHT/TA/KGR
2	Verringerung des Stromverbrauchs durch Umstellung der Beleuchtung auf LEDs	Fortführen der schrittweisen Umsetzung (bereits erzielte Verbesserungen siehe Kap. 6.8.2):Vorbereitung der Umrüstung des großen Saals und des AGH, prognostizierte Energieeinsparung 8% (oder etwa 800 kWh)	Bis 2027 NHT J. Heidbreder in Absprache mit TA
3	Nachhaltige Beschaffung	Praxisorientierte Kurzfassung der Beschaffungsordnung erstellen. Kurzfassung an alle Mitarbeitenden, die Einkäufe tätigen, verteilen, und die Anwendung besprechen, auch für Reinigungsmittel.	2025 2025 NHT NHT E.Staesche
4	Erkennen, Entwickeln und Fördern inklusiver Ansätze im Gemeindeleben	Verbesserung der Akustik im großen Saal	2027 TA
5	Erkennen, Entwickeln und Fördern inklusiver Ansätze im Gemeindeleben	Gesangbücher mit Großdruck, vorhanden. Psalmen im Großdruck in die neuen Liederbücher einheften lassen	2024 NHT
6	Fehlfunktionen von Heizung, Wasser, Strom erkennen	Zählerstände digital erfassen, unplausiblen Verbrauch melden	fortlaufend NHT J. Heidbreder TA W. Kneer
7	Warmwasser-Erzeugung	Bedarfs-Analyse, Wirtschaftlichkeit der bisherigen Installation, Installation von Boilern	2027 NHT J. Heidbreder TA KGR

Für den Punkt 6 „**Fehlfunktionen von Heizung, Wasser, Strom erkennen**“ wurde 2021 begonnen, Zähler mit Sensoren auszurüsten.

Fehlfunktionen zu erkennen bleibt eine fortlaufende Aufgabe.

Sind alle allgemeinen Zähler ausgerüstet, können die täglichen/wöchentlichen/jahreszeitlichen Verläufe dazu genutzt werden, weitere Einsparpotentiale zu identifizieren.

Beim Punkt 7 „**Warmwasser-Erzeugung**“ wurde die ursprüngliche Idee eines Durchlauferhitzers aus Kostengründen verworfen.

Mit Hilfe des obigen Punktes 6 werden laufend die aktuellen Verbräuche ermittelt. Sollten sich die geringen Warmwasser-Bedarfe bestätigen, könnten Boiler eine Lösung sein. Deren Größe wird abhängig vom Bedarf ermittelt.

Darüber hinaus wurde folgendes Ziel vom Nachhaltigkeitsteam identifiziert, das vor einer Aufnahme in das Verbesserungsprogramm noch konkretisiert, eingehender besprochen oder abgestimmt werden muss.

- Nutzung der Sonnenenergie: *Im Rahmen einer allfälligen Sanierung des Daches des HiW (Alter ca. 30 Jahre) sollte die Installation einer Fotovoltaikanlage mit geplant werden.#*

7 Kernindikatoren nach EMAS III

In diesem Kapitel sind die Kernindikatoren gemäß der EMAS III-Norm tabellarisch für das Berichtsjahr und die 5 Vorjahre zusammengestellt. Auch hier bleiben die Verbrauchsdaten von Pfarrwohnung und Pfarrhaus ausgeklammert (siehe Kapitel 3.1), wodurch sich betroffene, auf den gesamten Standort bezogene Angaben zu Vorjahren (2017 und früher) gegenüber älteren Berichten verändern. Dabei ist zu beachten, dass der automatische Datenübertrag aus dem AVANTI-Modul „Energiemanager“ in das „Indikatormodul“ nun nicht mehr verwendet werden kann, da dieser die Einschränkung des Daten-Perimeters nicht berücksichtigt.

Die Tabellen werden ergänzt um einige der entsprechenden AVANTI-Vorlage entnommene Kennzahlen, soweit sie für unsere Gemeinde anwendbar sind und nicht bereits im Kapitel 6 abgehandelt werden.

Grunddaten

	Einheit	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Gemeindemitglieder	Pers	4354	4396	4318	4025	4135	4010

Energieeffizienz und Anteil erneuerbarer Energien

	Einheit	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Gesamtenergie real	MWh	85,82	86,46	65,71	82,94	59,46	57,08
Gesamtenergie / Gemeindemitglied	kWh	21,1	19,67	15,22	20,61	14,38	14,23
Gesamtenergie - witterungsbereinigt	MWh	92,81	88,06	96,82	80,77	65,96	60,69
Gesamtenergie - witterungsbereinigt / Gemeindemitglied	kWh	23,7	20,03	22,42	20,07	15,95	15,13
Erneuerbare Energien	MWh	15,48	24,86	20,722	16,86	14,93	15,33
Anteil erneuerbarer Energien	%	18,04	28,75	31,54	20,32	25,12	26,85

Materialeffizienz

Entfällt, da in der Kirchengemeinde keine größeren Materialflüsse auftreten.

Papier

	Einheit	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Gesamtgewicht Papier	kg	562,5	581	500	580	600	600
Anteil Recyclingpapier	%	100	100	100	100	100	100

Wasser

	Einheit	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Wasser	m³	136	148	90	57	83	81
Wasser / Gemeindemitglied	Liter	31,2	33,7	20,8	14,2	20,1	20,2

Abfall und gefährliche Abfälle

	Einheit	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Restmüll	t	0,62	0,62	0,62	0,62	0,62	0,62
Wertstoffe	t	0,23	0,23	0,23	0,23	0,23	0,23
Biomüll	t	0,78	0,78	0,78	0,78	0,78	0,78
Papier	t	0,78	0,78	0,78	0,78	0,78	0,78
Abfallaufkommen gesamt	t	2,41	2,41	2,41	2,41	2,41	2,41
Abfallaufkommen gesamt / Gemeindemitglied	kg	0,54	0,53	0,56	0,55	0,55	0,55
Gefährliche Abfälle	kg	1	1	1	1	1	1

Biologische Vielfalt

	Einheit	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Grundstücksfläche	m²	2898	2898	2898	2898	2898	2898
Versiegelungsgrad	%	43,58	43,58	43,58	43,58	43,58	43,58

CO₂-Emissionen und Emissionen sonstiger Schadgase

	Einheit	2018	2019	2020	2021	2022	2023
CO ₂ Strom	t	0	0	0	0	0	0
CO ₂ Wärme	t	17,47	16,4	12,3	16,8	11,32	10,6
CO ₂ Verkehr	t	2,5	2,52	1,54	1,54	1,50	1,5
CO ₂ gesamt	t	19,97	18,92	13,84	18,34	12,82	12,11
CO ₂ / Gemeindemitglied	kg	4,59	4,30	3,21	4,56	3,10	3,0

Jährliche Emissionen sonstiger Schadgase: Zu weiteren Emissionen (NO_x, SO₂, Staubpartikel etc.) liegen uns keine Angaben vor; aufgrund der vorhandenen Anlagengröße sind diese für die Kirchengemeinde nicht wesentlich.

8 Impressum

Herausgeberin

Evangelische Kirchengemeinde Markdorf
Weinsteig 1
88677 Markdorf
Tel 07544-4499
Fax 07544-71993
Mail: pfarramt@kbz.ekiba.de
Internet www.ekima.de

Im Oktober 2024

Ansprechpartnerin

Roswitha Heidbreder
Nachhaltigkeitsbeauftragte
Konrad-Adenauer-Straße 2 in 88677 Markdorf
Tel: 07544-2871
Mail: nachhaltigkeitsteam@ekima.de

Konzeption und Redaktion

Nachhaltigkeitsteam:
Roswitha Heidbreder
Jürgen Heidbreder
Eckart Staesche
Kristina Wagner

Der nächste aktualisierte und validierte Nachhaltigkeitsbericht wird im Oktober 2025, der nächste konsolidierte und validierte Nachhaltigkeitsbericht im Dezember 2027 vorgelegt. Der Nachhaltigkeitsbericht integriert jeweils die Umwelterklärung nach EMAS III.